
Abarth 595 Competizione – Im Zeichen des Skorpions

Von Walther Wuttke

Nein, der Kleine mit dem Skorpion auf der Motorhaube will nicht spielen. Er meint es ernst, schließlich schlummert unter der Haube der Antrieb, der in der deutschen und italienischen Formel-4-Serie eingesetzt wird. Und wenn 180 PS (132 kW) auf 1100 Kilogramm treffen, verspricht die Kombination ein Fahrerlebnis der besonderen Art. Der Abarth 595 Competizione mag in den Abmessungen im Kleinwagensegment unterwegs sein, seine Leistungsdaten schieben ihn unter die Sportwagen, was der Kleine vom Start weg akustisch unterstreicht. Nach 6,7 Sekunden ist Tempo 100 km/h absolviert, und erst bei 225 km/h ist die Höchstgeschwindigkeit erreicht.

Das klingt nach Krawall, doch weit gefehlt, der Abarth 595 Competizione benimmt sich bei allem Sturm und Drang – vielleicht mit Ausnahme der akustischen Rückmeldung – zivilisiert. Irgendwie verkörpert der kleine Hochleistungssportler eine Art automobiler Antwort auf Jekyll und Hyde. Er kann auch unauffällig und mit dezenter Geräuschentwicklung durch den Stadtverkehr oder zum Supermarkt rollen, doch ist die Stadtgrenze einmal im Rückspiegel verschwunden, beginnt das eigentliche Leben des Abarth. Kurvige Landstraßen sind sein Revier, hier spielt er seine Fähigkeiten aus, räubert dank des sportlich abgestimmten Fahrwerks durch die Kurven, setzt zum Zwischensprint an, wenn der Fahrer auf den leuchtenden Skorpion im Armaturenbrett drückt und so die maximale Drehmomentübertragung auslöst.

Gleichzeitig stellt sich die Lenkung und das Ansprechverhalten des Motors entsprechend ein, und das einzige bremsende Element ist die Einsicht, dass Flensburger Punkte dem Fahrspaß entgegenstehen. Wer sich dem Fahrvergnügen im Abarth 595 Competizione hingibt, läuft schnell Gefahr, sein Konto bei der norddeutschen Behörde über Gebühr zu strapazieren. Also immer den Blick auf die Verkehrszeichenanzeige richten.

Die zuverlässig zupackenden Bremsen vom Spezialisten Brembo (innenbelüftet, 284 Millimeter Durchmesser, hinten 240 Millimeter) erweisen sich dabei im Grenzbereich als vertrauensbildendes Sicherheitselement. Zur Sicherheit tragen auch die mit einer sehr guten Seitenführung gesegneten Sportsitze bei.

Ernsthafter Gegner für die „ABM-Gruppe“

Also auf die Autobahn, wo die Freiheit zwar ebenfalls mitunter begrenzt ist, aber immer noch auf weiten Strecken vorhanden ist. Der Abarth ist hier ein ernsthafter Gegner für die „ABM-Gruppe“ (Audi, BMW, Mercedes), die sich die linke Spur teilt. Das angenehm schaltende Fünfganggetriebe befördert das Kraftpaket auf die linke Spur und die etablierten Spurtreuen wollen einfach nicht glauben, dass der Kleine souverän das Tempo mitgeht und am Ende vorbeizieht. Als Antrieb wählten die Abarth-Entwickler den 1,4-T-Jet-Motor aus, der 180 PS leistet. Bei der Version Competizione wie auch bei der gleich starken Variante Esseesse kommt der Garret-Turbolader GT 1446 zum Einsatz, über dessen Einsatzwerte ein zusätzliches Rundinstrument links vom Lenkrad informiert. Das mechanische, selbstsperrende Differenzial trägt zusammen mit den Koni-FSD-Stoßdämpfern wesentlich zum sportlich-stabilen Fahrverhalten bei.

Ein Hauch Nostalgie bringt die neue Farbvariante „Rally Blau“ in die Baureihe. Die matte Lackierung wurde vom legendären Fiat 131 Abarth Rally der 1970er Jahre inspiriert. Die ebenfalls neuen 17“-Leichtmetallräder erinnern an den sechsfachen Rallye-Weltmeister Lancia Delta HF Integrale aus den 1990er Jahren. Im Innenraum spendierten die Turiner Kreativen eine Instrumententafel mit Alcantara-Überzug, neue Ledersitze und einen Schalthebel aus Carbon. Wer den Abarth 595 Competizione optisch noch sportlicher gestalten will, kann zu dem speziellen Body Kit in Kombination der beiden Lackierungen

Rally Blau oder Scorpione Schwarz greifen.

Soundsystem mit 480 Watt

Alle 595-Versionen sind serienmäßig mit polyelliptischen Scheinwerfern und LED-Tagfahrlicht ausgerüstet. Als Alternative sind Bi-Xenon-Scheinwerfer im Lieferprogramm. Das Lenkrad vor der gut ablesbaren Instrumentensammlung ist nach unten abgeflacht und liefert seinen Beitrag zur sportiven Ambition.

Serienmäßig in allen 595-Versionen ist das Uconnect-System mit einem sieben Zoll großen Bildschirm samt DAB+-Radio. Apple CarPlay und Android Auto fahren ebenfalls mit. Ein Navigationssystem ist gegen Aufpreis lieferbar. Vielen 595-Freunden mag die akustische Unterhaltung aus dem Motorraum genügen. Für Freunde der hochwertigen musikalischen Unterhaltung steht das Soundsystem BeatsAudio in der Ausstattungsliste, das sieben Lautsprecher, einen digitalen Achtkanalverstärker und eine Musikleistung von 480 Watt kombiniert.

Die Preisliste für die Baureihe beginnt mit 20.990 Euro für den 595 (145 PS/107 kW). Die Variante Turismo (165 PS 121 kW) kostet 23.990 Euro. Für den Competizione wechseln 26.990 Euro den Besitzer, und der Essesse steht mit 29.990 Euro in der Preisliste. Alle 595 Versionen sind auch als Cabrio lieferbar. (ampnet/ww)

Bilder zum Artikel



Abarth 595 Competizione.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Abarth



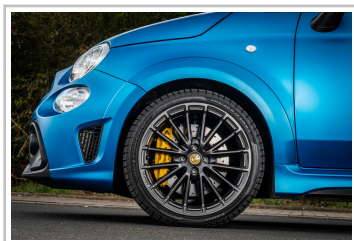
Abarth 595 Competizione.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Abarth



Abarth 595 Competizione.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Abarth



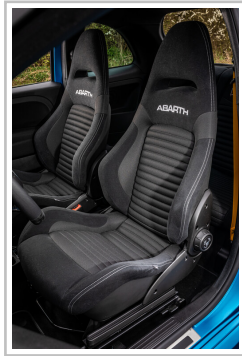
Abarth 595 Competizione.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Abarth



Abarth 595 Competizione.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Abarth



Abarth 595 Competizione.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Abarth
